

Offizieller Standard
für die in Belgien anerkannten
Kaninchen- und Meerschweinchen-Rassen

Offizieller Standard
für die in Belgien anerkannten
Kaninchen- und Meerschweinchen-Rassen

Veröffentlichung der belgischen Standardkommission für
Kaninchen- und Meerschweinchen-Rassen



Grevenberg Verlag Dr. Ruff & Co. OHG – Simmerath
2003

Ausgabe 1990 - Wallonische Veröffentlichung
Ausgabe 1995 - Flämische Veröffentlichung
**Ausgabe 2003 - Überarbeitung des französischen Textes und
Deutsche Fassung**

Herausgegeben vom
Verband Deutschsprachiger Kleintierzuchtvereine GoE

Deutsche Fassung: **Hubert Lauffs**, Raeren
Überarbeitung - deutscher Text: Dieter Plumanns, Kelmis
Überarbeitung - französischer Text: Gustav Chapelier, Xhendelesse

**Belgische Standardkommission
für Kaninchen- und Meerschweinchen-Rassen**

Präsident: Gustave Chapelier - Xhendelesse
Schriftführer: Eddy de Permentier - Sint Niklaas
Mitglieder: Richard Deravet - Tournai
Gregoire de Swerdt - Schilde
Flor Dickens - Oud Turnhout
Pierre Johanns - Messancy
Hubert Lauffs - Raeren
André Panis - Lanaken
Dieter Plumanns - Kelmis
Albert Stassin - Gouy lez Piéton
Frans Vermeir - Buggenhout



Gedruckt mit Unterstützung der
Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Ministerpräsident Karl-Heinz Lambertz

Alle Rechte vorbehalten
© 2003 by Grevenberg Verlag Dr. Ruff & Co. OHG, Simmerath
Gesamt-Redaktion und Layout: Dr. Anneliese Ruff, Charneux
Fotos und Bildbearbeitung: VDKZ - KKZV Hergenrath
Gesamtherstellung: Grevenberg Verlag Dr. Ruff & Co. OHG
Printed in Germany

Der deutsche Text ist umfangreicher als der französische Text mit der Folge, daß einige Seiten in der französischen Ausgabe leer bleiben.

Der Gesamtumfang für beide Ausgaben wurde beibehalten, um den Änderungsaufwand für die geplanten Ergänzungslieferungen zu vereinheitlichen.

Diese zusätzlichen freien Seiten in der französischen Ausgabe werden später genutzt für

- die Darstellung der genetischen Code,
- die Entwicklungsgeschichte einzelner Rassen,
- Fotos mit Farbschlägen zu bestimmten Rassen.

In der deutschen Ausgabe sind diese Erweiterungen bereits beim Seitenumfang berücksichtigt.

Le texte allemand est plus long que le texte français, ce qui explique la présence de nombreuses pages vides dans la version en français.

Le nombre de pages est identique dans les 2 éditions afin de faciliter les ajouts lors des publications supplémentaires.

Les pages laissées libres de l'édition française sont ultérieurement utilisées pour

- la présentation des codes génétiques,
- l'histoire du développement de chaque race,
- des photos de certains variétés.

Der Herausgeber - l'éditeur

Ergänzungslieferungen - supplément

Um diese Ausgabe immer aktualisieren zu können, benötigen wir Ihre Adresse.

Sie werden dann laufend über Änderungen und Ergänzungen informiert. Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit oder senden Sie dieses Blatt ausgefüllt zurück.

Pour actualiser cette édition, nous nécessitons votre adresse.

Nous vous tiendrons toujours au courant des changements et informations supplémentaires. Voulez-vous bien nous communiquer votre adresse ou renvoyer cette feuille complétée.

Der Herausgeber - l'éditeur

Dr. Anneliese Ruff
Miranze 853
B - 4654 Charneux (Herve)

Tel.: +32 (0) 87 687 585
FAX: +32 (0) 87 688 405
e-mail: anna.ruff@skynet.be
www.fiw-be.org/vdkz/standard

Name - nom: _____

Vorname - prénom: _____

Strasse - rue: _____

PLZ - Wohnort: _____

Code postal - ville: _____

Telefon - téléphone: _____

Fax: _____

E-mail: _____

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Herausgebers	13
Vorwort der Standardkommission	17
Vorwort des Landesverbandes	18
Vorwort der Provinz Lüttich	21
A. Kaninchen	
I. Einteilung in Größenklassen	25
01. Große Rassen	25
02. Mittelrassen	25
03. Kleine Rassen	27
04. Zwergrassen	27
II. Einteilung nach den Rasseeigenschaften	
01. Gruppenbeschreibung	28
02. Zuordnung zu den Gruppen	31
03. Einteilung nach Klassen u. Gruppen - Gesamtübersicht	34
III. Allgemeine Beschreibungen	
01. Körperstruktur - Gesamtübersicht	41
02. Skelettstruktur	42
03. Typ und Körperform	44
04. Fell	51
05. Farben	
a) Farbenschläge	55
b) Allgemeine Farbfehler	66
c) Augenfarbe	66
06. Ausstellungsbedingungen und Pflegezustand	67
07. Kennzeichnung	69
08. Messen der Ohren	74

Inhaltsverzeichnis

	Seite
09. Bewertungsrichtlinien und Klassifizierung	76
IV. Rassenbeschreibungen	
01. Flandrischer Riese (farbig)	83
02. Flandrischer Riese (weiß)	87
03. Riesenschecke	91
04. Weißer Bouscat	99
05. Französischer Widder	103
06. Blauer von Ham	109
07. Blauer von St.Niklaas	113
08. Champagne Silber	117
09. Englischer Widder	121
10. Groß-Chinchilla	127
11. Heller Groß-Silber	133
12. Weißer von Dendermonde	137
13. Wiener (farbig)	141
14. Mecklenburger Schecke	147
15. Weißes Landkaninchen	153
16. Groß-Silber	157
17. Grauer Bourbonnais	163
18. Meißner Widder	167
19. Angora	173
20. Belgischer Silber	179
21. Neuseeländer (rot)	183
22. Neuseeländer (weiß)	187
23. Burgunder	191
24. Hotot	195
25. Rex	199
26. Kalifornier	213
27. Wiener (weiß)	217
28. Rheinischer Schecke	221
29. Belgischer Hase (farbig)	229
30. Belgischer Hase (weiß)	235
31. Japaner	239
32. Normanne	245

	Seite
IV. Rassenbeschreibungen (Fortsetzung)	
33. Thüringer	249
34. Sallander	253
35. Silberfuchs (Weißgranne)	257
36. Von Beveren (farbig)	263
37. Von Beveren (weiß)	267
38. Satin	271
39. Alaska	275
40. Marder (Zibeline)	279
41. Sandfarbiger der Vogesen	285
42. Klein-Schecke	289
43. Beige (Separator)	293
44. Deilenaar	297
45. Fuchskaninchen	301
46. Gouwenaar	307
47. Havanna (Niederlande)	311
48. Klein-Widder	315
49. Lux	319
50. Perlfeh	323
51. Englischer Schecke	327
52. Marburger Feh	335
53. Röhnkaninchen	339
54. Sachsengold	343
55. Klein-Chinchilla	347
56. Steinkaninchen	353
57. Englischer Silber	357
58. Holländer	363
59. Hulstlander	369
60. Loh	373
61. Thrianta	379
62. Havanna (Frankreich)	383
63. Perlgrauer von Halle	387
64. Russe	391
65. Kastanienbrauner Lothringer	395
66. Zwerg-Widder	399

	Seite
IV. Rassenbeschreibungen (Fortsetzung)	
67. Angora-Zwerg	405
68. Hermelin	411
69. Rex-Zwerg	415
70. Farbenzwerg	419
71. Fuchskaninchen-Zwerg	427
72. Pole (Blauauge)	431
73. Pole (Rotaug)	435
B.Meerschweinchen	
I. Allgemeine Beschreibungen	
01. Körperstruktur	439
02. Bewertungssystem	
a) Allgemein	441
b) Bewertungsskala	441
03. Typ und Körperform	442
04. Größe	444
05. Behaarung	444
06. Rassenmerkmale und Gruppeneinteilung	445
07. Pflegezustand und Kondition	448
08. Allgemeine Fehler	449
II. Rassenbeschreibungen	
01. Glatthaar	
a) Agouti	
a1) Normal-Agouti	453
a2) Beschreibung der Farbe 'Agouti'	455
a3) Solid-Agouti	461
b) Brindle	467

	Seite
II. Rassenbeschreibungen (Fortsetzung)	
c) Einfarbig	471
c1) Schwarz	471
c2) Havanna	472
c3) Rot	473
c4) Buff	473
c5) Gold	474
c6) Creme	475
c7) Lila	475
c8) Beige	476
d) Weiß	479
e) Zeichnung	483
e1) Schildpatt	483
e2) Dreifarbig	484
e3) Russe	485
e4) Holländer	486
e5) Japaner	487
02. Crested	493
03. Rauhaar	497
04. Rex	503
05. Satin	507
06. Langhaar	
a) Angora	511
b) Shelty	517
c) Texel	521

C. Materialien

I. Quellenverzeichnis	525
------------------------------	-----

Vorwort des Herausgebers

Alle Beteiligten, die seit Juli 1999 mit der Planung zur Herausgabe einer deutschen Fassung des Kaninchen-Standards beschäftigt waren, wissen nun, was es bedeutet, dass Wunder wahr werden können:

Man muss nur konsequent sein Ziel verfolgen und fest daran glauben, dass auch fast unmögliche Wünsche in Erfüllung gehen können.

Nachdem Hubert Lauffs seine Deutsche Fassung des Kaninchen-Standards dem VDKZ mit den Worten 'jetzt müsst ihr mal schauen, was ihr daraus machen könnt' übergeben hatte, begannen die Phasen der Planung und Realisierung Wirklichkeit zu werden:

1. Phase: Begeisterung
2. Phase: Ernüchterung
3. Phase: Aufgeben oder jetzt erst recht
4. Phase: Die unerwartete Wende
5. Phase: Das Ergebnis kann sich dennoch sehen lassen.

Begeisterung und Euphorie waren groß. Nach Vorlage des Layouts und der ersten Muster, wie unser Buch aussehen sollte, wurden verschiedene Angebote bei Verlegern und Druckereien eingeholt.

Uns war zwar klar, dass wir nicht auf die Bestseller-Liste der meistverkauften Bücher kommen wollten, aber gerade die geringe Auflage von hundert oder zweihundert Exemplaren machte nach den Kostenvoranschlägen der Druckereien das Projekt undurchführbar.

Die Kosten waren vergleichbar so hoch, als ob ein Kaninchenzüchter seine Ställe mit Marmorfliesen ausmauern würde, ein Mehr-Zimmer-Appartement für jedes Kaninchen wäre selbstverständlich. Ernüchterung!

Nach Aussage der Fachleute hatten wir zu hohe Anforderungen gestellt und die Ziellatte zu hoch gehängt:

Unsere Vorstellungen, das Buch in einer modernen Form als Loseblatt-Sammlung und in bunt herauszugeben und zu einem günstigen Preis. Das Problem bestand hauptsächlich darin, dass etwa zwei Drittel der gesamten Herstellungskosten darauf entfielen, das Buch druckfertig zu machen. Der eigentliche Druck war zwar auch noch nicht finanzierbar, aber nicht das Hauptproblem.

Vorwort des Herausgebers

Damit erklärten wir das Projekt für undurchführbar, brachen die Planung aber nicht ganz ab, sondern legten es zunächst auf Eis. Vielleicht gab es ja noch Hoffnung, dass ... Die Eiszeit dauerte nur kurze Zeit.

Es begann die Suche nach den Geldgebern, die unsere Wünsche finanzieren sollten und auch die gesamten Verlags- und Herstellungsarbeiten übernehmen sollten.

Karl-Heinz Lambertz, Ministerpräsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, erklärte sich bereit, seine spontane Bereitschaft aus dem Jahr 1999, sich an den Druckkosten zu beteiligen, in eine konkrete Zusage um zu wandeln. Alle Beteiligten machten jedoch den weiteren Fortgang des Projektes davon abhängig, dass ein tragfähiges Finanzierungskonzept die Gesamtherstellungskosten absichert.

Mit der Zusage des Grevenberg-Verlags aus Simmerath in Deutschland - zur Übernahme der gesamten Vorfinanzierung, der Gesamtherstellung, vom Layout bis zum Druck, der Aufnahme in das Verlagsverzeichnis bis hin zur Aufnahme unseres Buches in das internationale Bücher-Verzeichnis (ISBN)

war die Herausgabe wieder möglich und wahrscheinlich geworden.

Die anfängliche Begeisterung aller Beteiligten war wieder vorhanden. Aus Übermut und aus Schaden nicht klug geworden machten wir den Vorschlag, auch eine französische Ausgabe des Standards herauszugeben, da die letzte Ausgabe im Jahr 1990 erschienen war.

Unser Vorschlag wurde von der Standardkommission aufgenommen und unverzüglich wurde mit den redaktionellen Arbeiten begonnen.

Unsere Hoffnung, die mit dieser Erweiterung der Veröffentlichung zu erwartenden Probleme und Schwierigkeiten beherrschen zu können, erfüllte sich; nicht zuletzt konnte auch der Tatendrang der Standardkommission gebremst werden, auch noch die letzte Änderung im Reglement in der neuen Veröffentlichung unter zu bringen, und somit den geplanten Redaktionsschluss immer weiter hinaus zu schieben.

Wie bei allen größeren Projekten, von der Organisation und Abwicklung einer Kleintierausstellung bis hin zur Herausgabe und Veröffentlichung eines Buches, kann die Realisierung und der Erfolg sich nur

Vorwort des Herausgebers

dann einstellen, wenn alle Beteiligten miteinander und zusammen das gemeinsame Ziel verfolgen und sich bewusst sind, dass es auf die Mitarbeit und die Bemühungen eines jeden einzelnen Beteiligten ankommt.

Als Herausgeber können wir nicht nur unseren tief empfundenen Dank allen Beteiligten sagen, sondern sie können selbst sehr stolz auf ihr gemeinsames Werk sein:

- **Hubert Lauffs** für die Deutsche Fassung
- **Dieter Plumanns** für die deutsche redaktionelle Überarbeitung
- **Gustav Chapelier** für die französische redaktionelle Überarbeitung
- **die Belgische Standardkommission** für die Überarbeitung und teilweise Neufassung
- **Marie-Louise Bozet und Roger Sohet** für den Erst-Satz des französischen Textes
- **Karl-Heinz Lambertz**, Ministerpräsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, für den Druckkosten-Zuschuß zur deutschen Ausgabe
- **der Wallonische Interprovinzialverband (FIW)** für sein Engagement und die Koordination der französischen Ausgabe
- **das Landwirtschaftsministerium der Wallonie** für den Druckkosten-Zuschuß zur französischen Ausgabe
- **der Grevenberg Verlag** für die Gesamtherstellung und Realisierung.

Die letzte Phase der Planung ist nun abgeschlossen und unser Ziel nimmt konkrete Formen an. Sie, die Kleintierzüchter für Kaninchen und Meerschweinchen, die wir immer vor Augen gehabt haben, werden nun zu Hauptpersonen; für Sie haben wir gemeinsam gearbeitet und legen nun das Ergebnis vor:

**Den offiziellen Standard für die in Belgien anerkannten
Kaninchen- und Meerschweinchen-Rassen
in Deutscher und Französischer Ausgabe**

Vorwort des Herausgebers

- praktisch in der Handhabung als Loseblattsammlung
- mit modernen digitalen Drucktechniken hergestellt
- mit übersichtlichem Layout, bunten Fotos und farblich hinterlegtem Text
- zu einem bewusst günstigen Verkaufspreis
- pro Jahr mit zwei geplanten Ergänzungslieferungen.

Wir hoffen, mit dieser Veröffentlichung nun doch auf die Bestseller-Liste der meistverkauften Bücher im Bereich 'Deutschsprachiger Kaninchen- und Meerschweinchen-Standard' zu kommen, denn es gibt nur dieses Buch.

Unsere gemeinsame Beschäftigung mit der Zucht von Kaninchen und Meerschweinchen ist eine Beschäftigung in der lebendigen Vielfalt der Natur. In diesem Buch sind nicht nur die Regelungen für unser Hobby zusammengefasst, sondern es wurde versucht, auf die Vielfalt der Farben, der Körperformen und -Strukturen der Lebewesen Kaninchen und Meerschweinchen aufmerksam zu machen, denn:

'Das Vorbeigehen ist ein eigenartiges Kapitel im Menschenleben. Wollte man alles überschlagen, woran wir vorbeigehen
- achtlos, ohne einen Blick, geschweige denn ein Wertgefühl dafür zu haben -,
es bliebe am Ende wenig übrig von der Masse unseres Lebens, das uns wirklich geistig gehört'.

Mögen auch in diesem Sinne die Kleintierzüchter und interessierten Naturfreunde nicht an unserer kleinen Veröffentlichung vorbeigehen.

Erwin Gilles
Präsident des Verbandes Deutschsprachiger Kleintierzuchtvereine

Vorwort der Standardkommission

Der bisherige Standard ist heute nur in französischer und flämischer Sprache erschienen. Im Laufe der Zeit sind vielfältige Änderungen und Ergänzungen notwendig geworden. Es galt, diese Lücken zu schließen und gleichzeitig in Form einer 'Losen-Blattsammlung' die Möglichkeit zu bieten, neuen Entwicklungen und Anpassungen durch Austausch der entsprechenden Seiten Rechnung zu tragen. Es ist ein Zeichen von Aufgeschlossenheit und Toleranz, dass jeder Züchter die Möglichkeit hat, das offizielle Nachschlagewerk in seiner Muttersprache zu lesen. Solche Tugenden wiederum zeichnen Menschen mit gutem Willen aus.

Die politische Entwicklung hat Grenzen aufgestoßen. Daher ist es notwendig geworden, sich auch an den Kriterien des Zeitgeistes der verschiedenen europäischen Länder zu orientieren. Zum Beispiel ist die Angleichung der verschiedenen Bewertungssysteme nach Punkten und die Verwendung neuer Gewichtstabellen in dieser Veröffentlichung neu überarbeitet worden.

In einer Gesellschaft, in der die Freizeitbeschäftigung einen immer höheren Stellenwert einnimmt, bietet ein solches Nachschlagewerk den Kleintierzüchtern die Möglichkeit, sich zu informieren und ihre Wissensstände zu aktualisieren. Die Kleintierzucht sollte ein kulturelles Element sein, das den Menschen hilfreich ist, sich dauerhaft zu entfalten. Nur im Denken und Handeln können sie kreativ sein. Zudem trägt der Mensch, der aus dem Staub des Lebens stammt, im Grunde seines Wesens die Gene seiner Vorfahren, den Bauern und Viehzüchtern.

Mein herzlicher Dank geht an meine Kollegen der Standardkommission, aber insbesondere an Hubert Lauffs. Ich danke auch Marie-Louise Bozet, Roger Sohet und Henri Van de Weerd für ihre wertvolle Zusammenarbeit.

Ich hoffe, dass dieses Nachschlagewerk jedem Züchter eine wertvolle Hilfe bei der Suche nach dem schönen, vollkommenen aber unerreichbaren Tier sein wird.

Gustave Chapelier

Vorsitzender der Belgischen Standardkommission für Kaninchen- und Meerschweinchen-Rassen

Vorwort des Landesverbandes

Erstmals liegt eine genaue belgische Rassenbeschreibung der Kaninchen und Meerschweinchen in deutscher Sprache vor.

Die Rassenkaninchenzüchter in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens können auf eine lange Tradition zurückblicken. Wenn wir uns mit der Vergangenheit beschäftigen, stellen wir fest, dass unser Gebiet lange Jahre zu Deutschland zählte. Der älteste Verein, der Königliche Kleintierzuchtverein Eupen und Umgebung, wurde 1878 gegründet. Nachweislich ist bekannt, dass in den ersten Jahren bereits Geflügelausstellungen organisiert wurden. Um die Jahrhundertwende kamen die Kaninchen dazu. Nach dem ersten Weltkrieg kam unser Gebiet zum Königreich Belgien; während des zweiten Weltkrieges zählte es wieder zu Deutschland.

Die Vereine schlossen sich dem Lütticher Provinzverband an, der dem belgischen Kleintierzüchterverband angehört. Im Jahre 1967 wurde erstmals ein Ostkantonenmeister ausgespielt. Diese Meisterschaft bildete die Grundlage zur späteren Gründung des Verbandes der Deutschsprachigen Kleintierzuchtvereine (VDKZ).

In den sechziger und siebziger Jahren bestanden erstmals Züchter aus unserer Gegend die Preisrichterprüfung und wurden somit zur Bewertung der Kaninchen auf den Ausstellungen bevollmächtigt. Spätestens hier fiel auf, wie dringend eine Übersetzung des belgischen Standards in die deutsche Sprache nötig war.

Unsere Züchter und Preisrichter verfügten dank der ausgezeichneten Fachliteratur aus Deutschland über hervorragende Kenntnisse, wonach unsere Kaninchen gezüchtet wurden. Jedoch entsprachen diese nicht immer den Anforderungen des belgischen Standards.

Im Laufe der Zeit wurden viele Rassen, die im deutschsprachigen Ausland gezüchtet wurden, dank unserer Vertreter in den belgischen Standard aufgenommen.

Oft reichten die deutschsprachigen Preisrichter seitenlange Fragenkataloge bei den Preisrichtertagungen ein. Folglich trug der belgische Standard dadurch eindeutig die Handschrift unserer Experten im Bereich der Kaninchenzucht.

Vorwort des Landesverbandes

Die beiden Vorkämpfer unserer Gemeinschaft sind die Preisrichter Rudy Sandmeier, der jahrelang den Vorsitz der Lütticher Kleintierzüchter und jetzt den Ehrenvorsitz inne hat, sowie Hubert Lauffs, der seit Jahren im Landesverband unsere Gegend vertrat und in der Standardkommission für die Kaninchen und Meerschweinchen tätig ist. Es war dann auch Hubert Lauffs, der den Standard aus der niederländischen und aus der französischen Sprache in die deutsche Sprache übersetzte.

Dank der Initiative des VDKZ unter Vorsitz von Erwin Gilles, mit der Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, des Lütticher Provinzverbandes, des Wallonischen Interprovinzialverbandes und mit Genehmigung des Landesverbandes wurde ein einmaliges Werk geschaffen.

Belgien gehört zu den Gründungsländern der Entente Européenne (Europaverband der Kleintierzüchter). In der alten belgischen Fachliteratur (Collier u.a.), wurden für die damalige Zeit ausgezeichnete Rassenbeschreibungen wiedergegeben. Diese Beschreibungen waren die Grundlagen zum Standard, der im Laufe der Zeit immer wieder durch Vorschläge der Standardkommission und auf Preisrichtertagungen verfeinert wurde. Der Einfluß aus den Niederlanden von den flämischen Kollegen und der Einfluss aus Frankreich von den wallonischen Kollegen ist deutlich heraus zu lesen. Auch die deutschsprachigen Preisrichter haben viele Rassen, wie z.B. Marbuger Feh, Sachsengold, Klein Schecken, Englische Schecken dreifarbig usw. zur Anerkennung gebracht.

Voraussichtlich in diesem Jahr werden die ‚Schwarzgrannen‘ anerkannt und die ‚Zwergschecken‘ warten schon darauf. Jetzt sind es die Züchter, die diese Rassen auf der Nationalausstellung, auf Anfrage zur Anerkennung bringen können.

Durch die Vielfalt der Einflüsse liegt eine Musterbeschreibung in deutscher Sprache vor, die ihres gleichen sucht. Nicht nur die Züchter in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens werden mit Begeisterung darin nachschlagen, auch fachlich interessierte Züchter im deutschsprachigen Ausland werden Freude an unserem Standard haben. Möge die Züchtung nach den Standardvorlagen jedem einzelnen den erwünschten Erfolg bringen.

Vorwort des Landesverbandes

Für unsere Züchter ist es mit Sicherheit eine große Erleichterung, ein Nachschlagwerk zu besitzen, in dem die Forderungen, die an die Tiere gestellt werden, in deutscher Sprache genau festgelegt sind.

Abschließen möchte ich mit den Rassemeerschweinchen, die in unserer Gegend gegenüber den Kaninchen eher selten anzutreffen sind. Die genauen Rassen- und Farbenbeschreibungen der Meerschweinchen wird wohl auch manchen ausländischen Meerschweinchen-Züchter neugierig machen. Möge das Werk dazu beitragen, dass auch die Meerschweinchen vermehrt in unserer Gegend gezüchtet und ausgestellt werden.

Im Namen des Belgischen Landesverbands der Kleintierzüchter danke ich recht herzlich allen Mitarbeitern und schließe auch die ein, die in irgendeiner Form zur Verwirklichung des Standards in Deutscher Sprache beigetragen haben.

Dieter Plumanns

Vizepräsident des Landesverbandes der Kleintierzüchter
Sekretär der Sparte Kaninchen und der Standardkommission im Europaverband

